

Jahreschronik 2003

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(2003)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreschronik 2003.

Januar

9. Januar. Die SBB beschafft zusätzliche 21 Doppelstock- und 30 Steuerwagen. Für CHF 170 Mio. tragen die neuen Wagen zum Komfort von Bahn 2000 bei.

14. Januar. Die SBB-Marke RailCity wird der Öffentlichkeit vorgestellt. RailCity steht für ein weit reichendes, bedürfnisgerechtes Shoppingangebot, eine umfassende Dienstleistungspalette und attraktive Büromöglichkeiten in sieben grossen SBB-Bahnhöfen.

18. Januar. Für eine Grosskundgebung gegen das World Economic Forum in Davos reisen Tausende mit der Bahn an und sitzen im Bahnhof Chur fest. Nach der Rückreise kommt es in Bern im Bahnhofgebiet zu massiven Sachbeschädigungen.

Februar

4. Februar. Das SBB-Personal übergibt der Glückskette CHF 100 000. Insgesamt gehen CHF 500 000 aus dem Expo-Bonus an gemeinnützige Organisationen.

5. Februar. Das Contact-Center Brig wird zur Service-Zentrale des Personenverkehrs für Anfragen über Telefon und Internet weiterentwickelt. Im Verlauf des Jahres kommen 60 neue Stellen hinzu.

14. Februar. Der Oenzbergtunnel bei Herzogenbuchsee wird durchstochen. Damit ist das Trasse der Neubaustrecke Rothrist-Mattstetten von Bahn 2000 durchgehend freigelegt.

28. Februar. Die Pensionskasse SBB ist sanierungsbedürftig; nach drei schlechten Börsenjahren ist ihr Deckungsgrad auf fast 80% gefallen. Die SBB gelangt an den Bundesrat mit dem Ersuchen, Rentnerinnen und Rentner aus der Zeit vor 2001 aus der Pensionskasse zu übernehmen.

28. Februar. Für CHF 447 Mio. beschafft die SBB 35 neue Doppelstocktriebzüge für die S-Bahn Zürich.

März

4. März. Die SBB bestellt weitere 384 Billettautomaten mit der Touch-Screen-Oberfläche. Sie verbessert damit das Angebot an Stationen ohne Verkaufsstelle und ausserhalb der Öffnungszeiten.

6. März. SBB Cargo ordert die ersten Lokomotiven für ihre italienische Tochterunternehmung Swiss Rail Cargo Italy. Es handelt sich um drei Diesellokomotiven von Vossloh Locomotives für nicht elektrifizierte Strecken. Für den Binnenverkehr beschafft SBB Cargo ausserdem weitere 128 Cargo-Domino-Behälter.

11. März. Die Speisewagen des Typs EW 4 werden für Tempo 200 flottgemacht und bekommen neue Küchengeräte. Die Arbeiten werden bis zum Start von Bahn 2000 abgeschlossen.

17. März. SBB Cargo kauft ein grosses Areal beim Badischen Bahnhof Basel. Bis 2007 wird dort ein Umschlagplatz für den europäischen Gütertransport entstehen.

21. März. Nach der Westschweiz erfolgt nun auch in der Deutschschweiz ein erster Versuch mit einem videoüberwachten Regionalzug. Die Erfahrung aus der Westschweiz zeigt, dass der Vandalismus dank der Kamera um 80% abnimmt.

22. März. Mit Extrazügen reisen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Demonstration gegen den Irakkrieg nach Bern. Die Kundgebung und die Transporte verlaufen zwei Tage nach Kriegsbeginn friedlich.

24. März. Das Internet-Angebot Click&Rail wird auf Strecken in der Westschweiz ausgedehnt. In den ersten vier Monaten übertrafen die Verkäufe via Internet die Erwartungen bei weitem.

April

1. April. Der Velotransport in den Intercity-Neigezügen wird reservationspflichtig.

2. April. Die Zufriedenheit des SBB-Personals mit dem Unternehmen ist wieder gestiegen. Nach dem Taucher auf 52 Punkte im Vorjahr hat sie für das Jahr 2002 wieder 59 Punkte erreicht, den Wert der ersten Befragung im Jahr 2000.

3. April. Die Bahngastronomie wird neu unter dem Namen «elvetino» geführt. Die SBB übernimmt das Geschäft im Lauf des Jahres zu 100% und plant eine Neuausrichtung, die 2004 zu greifen beginnt.

5. April. Für Stahltransporte ab den Rheinhäfen nach Norditalien übernimmt SBB Cargo die ungeteilte Transportverantwortung, als Transportpartner in Italien tritt Ferrovie Nord Cargo (FN Cargo) als Unterfrachtführer auf. Das neue Konzept erlaubt, die Umlaufzeiten für das Rollmaterial von 5 auf 2,5 Tage zu verkürzen.

9. April. Das Jugendangebot der SBB wird neu lanciert: Der «Juniorclub» wird abgelöst von «Magicticket».

29. April. Die SBB präsentiert ihren Jahresabschluss 2002: Der Personenverkehr weist ein Rekordergebnis aus, der Güterverkehr leidet unter Verkehrsstörungen und Wirtschaftsflaute. Das Gesamtergebnis wird durch Rückstellungen zu Gunsten der Pensionskasse ins Minus gezogen; es resultiert ein Verlust von CHF 12 Mio.

Mai

2. Mai. Der Bahnhof Bern wird nach umfangreichen Renovations- und Umbauarbeiten neu eröffnet. Als Erster tritt er unter dem Namen RailCity auf. Diese Marke vereint die grössten Schweizer Bahnhöfe, die sich verstärkt auch als Zentren für Dienstleistungen und Shopping profilieren werden.

5. Mai. Der Tunnel Monte Olimpino II südlich von Chiasso ist nach fünfmonatiger Totalsperre auf einem Gleis wieder befahrbar. Der Unterbruch hatte schwere Auswirkungen für den alpenquerenden Schienengüterverkehr, die SBB verlor Transporte an die Strasse und die Brenner-Achse.

20. Mai. SBB Cargo bestellt eine erste Tranche von 18 Zweistromlokomotiven für den grenzüberschreitenden Verkehr Schweiz–Italien.

26. Mai. Das Industrierwerk Yverdon wird für CHF 33 Mio. ausgebaut. Bis ins Jahr 2005 entsteht eine Serviceanlage für ganze ICN-Kompositionen.

27. Mai. Die Geschäftsleitung entscheidet sich für Olten als Standort des künftigen «Bahnhirns»: Bis 2010 soll in Olten das Rail Control Center erstellt werden, das zusammen mit vier regionalen Unterzentren die netzweite Steuerung ermöglichen wird.

Juni

13. Juni. Die Generalversammlung wählt den SBB-Verwaltungsrat für die zweite vierjährige Amtsperiode. Anstelle von Beth Krasna wird Olivier Steimer neu ins Gremium gewählt. Verwaltungsratspräsident Thierry Lalive d'Epinau und die weiteren Mitglieder werden im Amt bestätigt.

15. Juni. Der Doppelspurtunnel Zürich–Thalwil geht als zweitgrösstes Objekt von Bahn 2000 in Betrieb. Die Investitionen für das 9,4 Kilometer lange Bauwerk, das die Kapazität Richtung Chur, Zentralschweiz und Tessin verbessert, belaufen sich auf CHF 890 Mio.

26. Juni. Im Eröffnungsmonat verzeichnet der Mystery Park 55 000 Eintritte. Über 30% der Besucherinnen und Besucher reisen mit dem Zug nach Interlaken.

27. Juni. SBB Cargo entscheidet sich für eine Optimierung des Wagenladungsverkehrs. Neu werden 44 Teambahnhöfe für die Verteilung der Güter zuständig sein. Die flächendeckende Bedienung wird beibehalten.

Juli

3. Juli. RailAway startet eine grosse Sommeraktion. Über 250 000 Spezialangebote mit Zugreisen werden in den kommenden drei Monaten verkauft. Viele Leute verbringen den Jahrhundertssummer in der Schweiz; neben der Hitze haben der Irakkrieg und die Atemwegserkrankung Sars die Reiselust eingeschränkt.

August

13. August. Die SBB-Flotte leidet unter der lang anhaltenden aussergewöhnlichen Hitze. Lokomotiven überhitzen und Klimaanlageanlagen der Reisezugwagen sind überfordert. Die Unterhaltsdienste werden von Partnerbahnen und Industrie unterstützt.

23. August. Emmenbrücke erhält als 100. Regionalbahnhof der SBB ein komplettes Facelifting. Neu gestaltet, gut ausgeleuchtet und mit modernen Informationsmitteln ausgestattet vermittelt der Bahnhof ein Bild der fortschrittlichen, sicheren Bahn.

26. August. Das Halbjahresergebnis der SBB lässt Hoffnung auf einen positiven Jahresabschluss aufkommen. Der Personenverkehr hat sein Vorjahresresultat halten können, der Güterverkehr hat Verbesserungen erzielt.

September

8. September. Die SBB hat die Beschaffung von weiteren 12 Loks für den Güterverkehr mit Norditalien beschlossen. Damit stehen Swiss Rail Cargo Italy bereits Mitte 2004 eigene elektrische Triebfahrzeuge zur Verfügung.

15. September. RailCity Basel wird offiziell eröffnet. Der Abschluss des Umbaus Passerelle bringt neben dem besseren Zugang zu den Gleisen zahlreiche neue Einkaufsmöglichkeiten in den Bahnhof.

17. September. Der SBB-Schulzug startet unter dem Motto «sicher fair» zu einer Aufklärungskampagne für Sauberkeit, Sicherheit und Fairness beim Reisen.

24. September. Der Rangierbahnhof Lausanne wird bis Ende 2006 erneuert. Das Bauprogramm orientiert sich an den Bedürfnissen des neuen Konzepts beim Wagenladungsverkehr.

25. September. Die Bahn-2000-Neubaustrecke Mattstetten–Rothrist wird im ersten Betriebsjahr mit Aussensignalen geführt: Um die Risiken zu verringern, beschliesst die SBB, auf der Neubaustrecke mit konventionellen Signalen zu starten und das elektronische Leitsystem ETCS erst in Betrieb zu nehmen, wenn die Betriebstauglichkeit erwiesen ist. Das Fahrplanangebot wird durch diesen Entscheid nur minimal beeinträchtigt.

Oktober

6. Oktober. SBB Cargo und ERS Railways BV, ein Joint-venture der weltweit tätigen Seefrachtunternehmen Maersk Sealand und P&O Nedlloyd, wollen die Qualität der Bahnverkehre auf der Achse Rotterdam–Norditalien verbessern und schliessen dazu einen Kooperationsvertrag ab.

17. Oktober. In den Monaten Oktober und November gibt es eine aussergewöhnliche Häufung von Betriebsstörungen mit unterschiedlichen Ursachen. Am 17. Oktober sorgt ein defekter Computer für einen kompletten Verkehrszusammenbruch im morgendlichen Stossverkehr im Grossraum Zürich. Der gleichzeitige Ausfall der Kundeninformationssysteme führt zu zusätzlichen Schwierigkeiten.

24. Oktober. Im Bahnhof Zürich Oerlikon kollidieren zwei Personenzüge seitlich. Eine Reisende kommt dabei ums Leben, über hundert Passagiere werden verletzt. Es handelt sich um den schwersten Unfall auf dem SBB-Netz seit rund fünf Jahren.

30. Oktober. Der Bundesrat kündigt an, dass er eine finanzielle Unterstützung für die Pensionskasse SBB prüft. Das Ausmass der Unterstützung steht noch nicht fest. Der Bundesrat verlangt vorgängig einen Systemwechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat.

November

6. November. Die SBB fällt den Entscheid für eine neue Personenüberführung auf der Westseite des Bahnhofs Bern. Es handelt sich um das letzte grössere Bauwerk für den Start von Bahn 2000.

11. November. Der Bahnhof Morges wird als Erster in der Westschweiz als Lehrlingsbahnhof geführt.

13. November. Über 500 Mädchen begleiten am gesamtschweizerischen Töchterttag ihre Väter oder Mütter an den Arbeitsplatz bei der SBB. Der Töchterttag hat zum Ziel, Mädchen vermehrt an so genannte typische Männerberufe heranzuführen.

19. November. Gleichzeitig mit dem Abschluss der Neugestaltung der Zürcher Bahnhofpassage erfolgt der Auftakt für das Zusammengehen von ShopVille und RailCity. Die beiden Marken stehen zukünftig gemeinsam für die Einkaufspassagen im Zürcher Hauptbahnhof. Alle Geschäfte bleiben neu bis 21 Uhr geöffnet.

21. November. Die Bahnpolizei beschliesst einen deutlichen Ausbau: Mit der Erhöhung des Personalbestands von 150 auf 250 Mitarbeitende wird die Zahl der Patrouillen auf Bahnhöfen und in Zügen verdoppelt.

24. November. Pierre-Alain Urech gibt seinen Rücktritt als Leiter der SBB Infrastruktur und Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung bekannt. Er verlässt das Unternehmen nach 23 Jahren in verschiedenen Funktionen, unter anderem Delegierter Bahn 2000 und Kreisdirektor in Lausanne.

28. November. Der imposante Neubau des Bahnhofszug wird eingeweiht. Die Lichtinstallation des Künstlers James Turrell verwandelt mit Einbruch der Dämmerung das Bahnhofgebäude in ein schwebendes Leuchtobjekt.

Dezember

4. Dezember. SBB und Verhandlungspartner einigen sich auf eine Lohnerhöhung von 1,5% für 2004. Die generelle Lohnerhöhung wird mit Blick auf gestiegene Sozial- und Krankenversicherungskosten pauschal mit 500 Franken pro Person ausgerichtet.

14. Dezember. Der Fahrplanwechsel bringt grosse Veränderungen im Güterverkehr: Der schweizerische Wagenladungsverkehr startet mit dem neuen Verteilkonzept, auf der Nord-Süd-Achse wird ein Taktfahrplan eingerichtet, und die norditalienische Tochtergesellschaft Swiss Rail Cargo Italy nimmt den Pilotbetrieb auf. In Süddeutschland und im Kanton Schaffhausen übernimmt SBB Cargo die Bedienung der Güterverkehrskunden auf sechs DB-Bahnhöfen zwischen Gottmadingen und Lauchringen.

14. Dezember. Der Regionalverkehr im Wallis wird neu von der Firma RegionAlps geführt. Die Gesellschaft ist ein Gemeinschaftsunternehmen von SBB und Transports de Martigny et Régions.

15. Dezember. Der erste Zug von Swiss Rail Cargo Italy fährt von Chiasso ins norditalienische Lecco.

18. Dezember. Das Auflageprojekt für die Durchmesserlinie Zürich wird freigegeben. Es sieht den Bau einer neuen Bahnlinie von Altstetten nach Oerlikon mit dem unterirdischen Bahnhof Löwenstrasse vor.

19. Dezember. SBB Cargo bestellt eine zweite Tranche von 18 Zweistromlokomotiven für den grenzüberschreitenden Verkehr Schweiz-Italien. Die Auslieferung erfolgt bereits ab Mitte 2004.

19. Dezember. Das Bundesparlament verabschiedet das so genannte Entlastungsprogramm, das der SBB in den nächsten drei Jahren Abstriche von CHF 300 Mio. bringt. Wesentliche Investitionen werden dadurch in der Realisierung verzögert.

31. Dezember. Die Pünktlichkeit der SBB-Reisezüge ist auf hohem Niveau geblieben: 95,24% der Züge erreichten ihr Ziel mit weniger als 5 Minuten Verspätung, 81% waren gar minutengenau am Ziel. Die erstmals erhobene Pünktlichkeit in Stosszeiten zeigt nur leicht tiefere Werte. Im Güterverkehr erreichen 90,7% der Züge ihr Ziel mit einer Abweichung von maximal 30 Minuten, im traditionell pünktlicheren Binnenverkehr sind es sogar 94,1%.